

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1917

210 (8.9.1917)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Bezugspreis: Vierteljährlich 1 Mk. 60 Pfg.
Im Reichsgebiet 1 Mk. 90 Pfg. ohne Bestellgeld.
Einschickungsgebühr: Die viergespaltene Seite oder
deren Raum 9 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dupp,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigen-Aannahme bis 10 Uhr vormittags,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

N. 210.

Samstag, den 8. September 1917.

89. Jahrgang

Vor einem Jahre.

9. September 1916.

Neuerliche heftige Kämpfe an der Somme. — Engländer und Franzosen werden blutig abgewiesen. — Eroberung der Festung Silistria.

10. September 1916.

Bereiteln russischer Durchbruchversuche durch die Armee Potjomer. — R. und K. Truppen in Siebenbürgen zurückgebrängt.

Vom Weltkrieg.

Deutscher Abendbericht.

W.T.B. Berlin, 7. Sept., abends. (Amtl.)

Im Westen starker Artilleriekampf nur vor Verdun.

In Livland steht unsere Kavallerie in Fühlung mit dem Feinde.

Berlin, 7. Sept. Der Kaiser traf heute morgen gegen 10 Uhr, von Mitau kommend, im Automobil in Riga ein und wurde von den Truppen und der Bevölkerung mit nicht endenwollendem Beifall begrüßt. Auf der Esplanade hielt der Kaiser über die dort stehenden Regimenter der siegreichen Armee die Truppenschau und dankte ihnen im Namen des Vaterlandes für ihre Tapferkeit. Er machte sodann eine Rundfahrt durch die Stadt, wobei auch der Dom besichtigt wurde, und nahm im Schwarzhäupter-Haus im Kreise des Oberkommandos das Frühstück ein. In den Vorstädten zeigen sich allgemein deutliche Spuren planmäßiger Plünderung durch die Russen. Später begab sich der Kaiser mit dem Oberbefehlshaber zu den vor dem Feinde stehenden Korps, wo er Auszeichnungen verteilte. Das Gelände zeigte deutlich, daß die Russen in vollster Auflösung zurückgeschludert waren. Massen von umgestürzten Fahrzeugen, Geschützen und Panzerautos und verlassene Depots boten das Bild einer regellosen Flucht. Auch an dem ungemein stark ausgebauten Brückenkopf Rigas sind Mengen von Kriegsmaterial liegen geblieben.

Verschollen.

104)

Original-Roman von S. Courts-Mahler.

(Fortsetzung.)

Seit Ronald von Ortlingen abgereist war, konnte Lillian Beva wieder unbefangener begegnen. Sie überhäufte die Cousine mit Geschenken und anderen Beweisen ihrer Zuneigung, und sie arbeitete ernsthaft an sich, um das Sehnen ihres Herzens zur Ruhe zu bringen und ruhig an Ronald denken zu können. Die Cousinen waren jetzt fast unzertrennlich, und Lillians Vater freute sich der Liebe, die man seiner Tochter entgegenbrachte. Ruhiger als je sah er seinem Ende entgegen.

Von Ronald von Ortlingen hörte man wenig. Nur selten kam ein flüchtiger Kartengruß von ihm. Nie fand Lillian in der Posttasche, deren Inhalt sie immer austeilte, einen Brief von ihm an Beva. Sie wunderte sich darüber um so mehr, als Beva darüber keineswegs traurig oder unruhig zu sein schien. Anscheinend reiste Ronald ziemlich rastlos von Ort zu Ort. Nie gab er eine Adresse an. Es war, als wolle er nichts aus der Heimat hören. Für wichtige geschäftliche Nachrichten hatte nur Frau Hellmann seine Adresse.

An Bobby Blount hatte Hans von Kreuz-

berg ausführlich geschrieben und ihm alles erklärt. Darauf schrieb dieser einen herzlichen Glückwunsch und einige Zeilen, aus denen stille Resignation sprach.

„Das deutsche Freiweiblein wird mir ebenso unerreichbar sein, als es Miß Lillian war. Ich habe mich damit abgefunden und suche dem Leben Werte abzugewinnen, die mich darüber so viel als möglich trösten. Sehr viel Schönes habe ich gesehen, und Weihnacht werde ich also mit Ihrer Erlaubnis in Schloß Kreuzberg feiern und mich überzeugen, wie gut Sie sich als Schloßherrin eingelebt haben.“

So hieß es in seinem Briefe.

Hans von Kreuzberg sah lächelnd seine Tochter an, als sie beide gelesen hatten.

„Meine Lillian wird einem deutschen Manne die Hand zum Bunde fürs Leben reichen. Das hat Bobby nun auch begriffen.“

Lillian antwortete nicht. Sie befanden sich in ihrem Turmzimmer. Still trat sie ans Fenster und sah mit großen, ernsten Augen nach Ortlingen hinüber. Durch die jetzt entlaubten Bäume konnte man die Turmspitzen vom Ortlinger Schlosse sehen. Beva hatte sie ihr gestern gezeigt und gesagt:

„Wir werden gleich wissen, wenn Ronald von Ortlingen heimkehrt, dann wird dort auf der Turmspitze die Flagge gehißt werden.“

geschaffen werde. Die Ernte ist gut herein und wird uns ernähren. Auch hier hat der Herr der Heerscharen unsere Gebete erhört und durch das tägliche Brot dieses Heer und daheim die Eurigen vor Not bewahrt. Darum, was auch kommen mag und wie lange es noch dauern mag, frisch an den Feind mit fröhlichem Herzen und eisernem Willen zum Sieg über alle Feinde Deutschlands!

W.T.B. Berlin, 7. Sept. Der Kaiser hat der Stadtverwaltung von Riga eine Spende von 100 000 Mark zur Linderung der Not der besonders heimgejagten Bevölkerungskreise überwiesen.

W.T.B. Berlin, 7. Sept. (Amtlich.) Im Sperrgebiet von England wurden durch unsere U-Boote neuerdings 25 000 B.R.T. versenkt. Unter den vernichteten Schiffen befinden sich der englische bewaffnete Dampfer „Rosario“ mit 3500 Tonnen Erz nach Glasgow, sowie drei größere Dampfer, die Kohlen geladen hatten.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

Von der schweizerischen Grenze, 7. Sept. Die „Morningpost“ meldet aus Petersburg, daß auch die russische Front bei Dünaburg in Bewegung komme. Unter dem Druck der Deutschen seien die Truppen gezwungen, ihre Stellungen bei Jakobstadt und Kreuzburg bis gegen Dünaburg herab zu räumen. Die russischen Truppen beginnen sich in nördlicher Richtung auf Riestiza zurückzuziehen.

Von der schweizerischen Grenze, 7. Sept. Das „Petit Journal“ berichtet aus Moskau, daß der Feuerkampf längs der Düna zugenommen habe. Der Feind entwickelte seinen Erfolg nicht nur nördlich Riga, sondern auch südöstlich und bedrohte die Stellungen der Russen an der ganzen Dünafront im Rücken. Die ganze Frontlinie südlich von Riga bis nördlich Dünaburg in 40 Kilometer Länge sei gefährdet.

Daran mußte Lillian denken. Sie wußte auch von Beva, daß Ronald bestimmt Weihnacht zu Hause sein würde, weil er seinen Vetter eingeladen hatte. Dabei war Beva sehr rot geworden, Lillian hatte das Herz schmerzhaft gequält. Sie konnte trotz aller Selbstzucht nicht ruhig an das Wiedersehen mit Ronald denken.

Eines Tages bei Tisch brachte Tante Stasi das Gespräch auf Ronald.

„Er läßt so wenig von sich hören. Natürlich, alle Herren sind schreibfaul, zumal auf Reisen. Und seine Adresse vergißt er immer anzugeben. Man kann ihm nicht einmal schreiben.“ sagte sie.

Beva lachte.

„Ach, Tantchen, wenn du ihm etwas Wichtiges mitzuteilen hast, brauchst du nur bei Frau Hellmann telephonisch anzufragen, die weiß seine Adresse immer.“

Lillian sah mit gesenkten Augen, und auf ihrem Antlitz wechselten Röte und Blässe. Nun konnte sie sich erklären, auf welche Weise Beva und Ronald in Verbindung geblieben in all der Zeit.

„Nun, so Wichtiges habe ich ihm nicht zu melden. Weihnacht kommt er wohl heim. Und ich glaube, so lange geht er dann wohl nicht wieder fort. Ich denke, er wird sich nun bald

Tages-Neuigkeiten. Baden.

* Durlach, 8. Sept. Gefreiter Johann Büchle, Werkmeister hier, bei einem Landwehr-Infanterie-Regiment wurde mit der Badischen silbernen Verdienstmedaille ausgezeichnet.

* Durlach, 8. Sept. Dem Landwehrmann Karl Rothfuß von hier wurde die Badische silberne Verdienstmedaille verliehen.

♥ Durlach, 8. Sept. (Blasmusik.) Morgen Sonntag, 11.30 Uhr, findet bei günstiger Witterung wieder Blasmusik durch das Trompeterkorps der Train-Ersatz-Abteilung Nr. 14 auf dem Schloßplatz statt. Vortragsfolge: 1) „Armeemarsch Nr. 55“ (Prinzess Charlotte). 2) Fantasie aus Maillarts Oper „Das Mädchen des Eremiten“ (Redding). 3) „Die Jahreszeiten der Liebe“, Lied (Holländer). 4) „Kavalier-Walzer“ nach Motiven der Operette „Polenblut“ (Kebbal). 5) „Rococo“, Gavotte-Intermezzo (Metter). 6) „Bayerischer Defilier-Marsch“ (Scherzer).

© Durlach, 8. Sept. Die alte Bauernregel, daß, wenn's an Aegidi, 1. September, schönes Wetter ist, diese Witterung längere Zeit anhält, scheint sich zu bewahrheiten. Das herrliche Spätjahrs-wetter ist ein wahrer Segen für die in Aussicht stehende reiche Kartoffelernte, für die Trauben, soweit vorhanden, und für das Obst. Letztere Früchte entwickeln unter dieser günstigen Witterung den so geschätzten und nahrhaften Fruchtzucker. Die durch das lehtjährige ungünstige Herbstwetter vergrasteten Acker können jetzt durch das leichte Umpflügen wieder von dem massenhaft auftretenden Gras und Unkraut befreit werden. Die Schwarzwaldgegenden sind daran, Getreide und Dehmd einzuheimen. So ist das eben herrschende Wetter ein äußerst wichtiger Faktor für die Volksernährung und man kann dem kommenden Winter mit weniger Bangigkeit entgegensehen, als wenn Regenwetter einsehen würde.

— Residenz-Theater Durlach, zum Grünen Hof zeigt Sonntag, den 9. Sept.: „Theophrastus Paracelsus“ oder „Das ewige Leben“, dramatische Handlungen in 5 Akten mit Guido Herzfeld, Elise Kojcher und Rudolf Esfeld, letzterer vom Großh. Hoftheater Karlsruhe, in den Hauptrollen. Das Lustspiel „Der Millionenschuster“ ist überaus köstlich; während der drei Akte kommt man aus dem Lachen nicht heraus. Die übrigen Darbietungen sind interessant und reichhaltig.

Deutsches Reich.

W.T.B. Berlin, 7. Sept. In der letzten Zeit sind mannigfache Gerüchte im Umlauf über ein Eisenbahnunglück in Belgien, bei dem der Erste Generalquartiermeister v. Ludendorff schwer verletzt worden sei. Erkundigungen an zuständiger Stelle haben folgenden Tatbestand ergeben: Als General Ludendorff am Sonntag den 19. August, abends 11 Uhr vom Schlachtfeld in Flandern zurückkehrte, fuhr auf einem Bahnhof südlich Brüssel in seinen Sonderzug infolge falscher Weichenstellung ein entgegenkommender Munitionszug hinein. Die Maschine des Munitionszugs traf den Wagen, in dem General Ludendorff mit den Generalstabsoffizieren seiner Begleitung war, schräg am hinteren Teil, zersplitterte ihn dort und warf ihn um, riß den Zug auseinander und zertrümmerte

verheiratet — es muß freilich eine Frau von altem Adel sein, nach den Majoratsbedingungen, so wie zum Beispiel die Freiinnen von Kreuzberg.“

Das sagte Tante Stasi mit besonderer Betonung und einem bedeutungsvollen Lächeln. Lillian strich nervös über die Stirn.

„Tante Stasi weiß ja längst, daß Geneviva Ronalds Frau wird,“ dachte sie.

Und sie sprang auf und verließ mit einem Vorwand das Zimmer. Sie konnte diese Anspielung auf die baldige Verheiratung Ronalds nicht ruhig ertragen.

Tante Stasi und Hans von Kreuzberg sahen sich lächelnd an. (Fortsetzung folgt.)

noch den Kopfteil des folgenden Salonwagens. General Ludendorff und die ihn begleitenden Offiziere wurden nur durch Splitter leicht verletzt, keiner ist auch nur vorübergehend dienstunfähig gewesen. General Ludendorff traf mit einigen Stunden Verspätung im Großen Hauptquartier ein. Der Generalfeldmarschall hatte an der Frontfahrt nicht teilgenommen. Der Kaiser, der sich auf dem östlichen Kriegsschauplatz befand, beglückwünschte den General sofort nach Empfang der Meldung über den Unfall, daß er dem Vaterland erhalten geblieben sei.

* Berlin, 8. Sept. Die Morgenblätter widmen dem Reichskanzler Dr. Michaelis, der heute sein 60. Lebensjahr vollendet, achtungsvolle Wünsche.

W.T.B. Berlin, 7. Sept. Der Staatssekretär des Kriegsernährungsamts Staatsminister v. Baldow, empfing gestern Vertreter der Presse und äußerte sich über die Aussichten der Volksernährung für das kommende Erntejahr. Die bisherigen Richtlinien in der Kriegsernährungswirtschaft bleiben auch für den neuen Leiter maßgebend. Die Brotgetreideversorgung ist für das ganze Jahr gesichert. Die Aussichten der Kartoffelernte sind befriedigend; die Kartoffelversorgung wird erheblich besser ausfallen als im abgelaufenen Wirtschaftsjahr. Schwieriger liegen die Verhältnisse beim Futtergetreide und beim Raufutter. Beim Schweine- und Rindviehbestand wird rechtzeitig, d. h. noch vor Eintritt des Winters, an eine planmäßige Verminderung herangetreten. Beim Fleisch würde dadurch eine zeitweise Erhöhung der Rationen eintreten. Die Aufrechterhaltung der Milch- und Butterversorgung werde besonders schwierig sein. Die Reichsstelle arbeitet an dem Ausbau der Sammelstellen zur Erfassung der Molkereiprodukte. Die Versorgung mit Obst und Gemüse hat sich in letzter Zeit gebessert. Die Bekämpfung des Fleischhandels wird mit besonderem Nachdruck betrieben werden. Mit völliger Sicherheit darf erwartet werden, daß auch die Schwierigkeiten des vierten Kriegsjahres überwunden werden.

* Berlin, 8. Sept. Wie das „Berliner Tageblatt“ berichtet, rechnet man in parlamentarischen Kreisen damit, daß die Session des bekanntlich am 26. September wieder zusammentretenden Reichstags sich etwa bis Mitte Oktober erstrecken wird.

W.T.B. Berlin, 7. Sept. (Nichtamtl.) Fregattenkapitän Strasser, dem Führer der Marineluftschiffe, ist der Orden Pour le merite verliehen worden.

W.T.B. Hohenheim, 7. Sept. (Nichtamtl.) Von den Instrumenten der hiesigen Erdbebenwarte wurde in der vergangenen Nacht um 11 Uhr 28 Minuten 37 Sekunden ein ziemlich starkes Erdbeben aufgezeichnet, dessen Herd wahrscheinlich in der nördlichen Schweiz liege. Die Entfernung beträgt 210 Kilometer.

Frankreich.

W.T.B. Paris, 7. Sept. (Ag. Havas) Ribot hat Poincaré das Rücktritts-gesuch des Ministeriums überreicht.

Neuere Presse-Verstärkung.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 8. Sept. vormittags. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:
Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Starker Nebel schränkte die Kampf-tätigkeit im Nordteil der flandrischen Front ein. Vom Houthouster-Wald bis zum Kanal Comines—Ypern steigerte sich das Feuer zeitweilig zu großer Heftigkeit. Mehrfach stießen die Engländer zu Erkundungen vor, sie sind überall abgewiesen worden.

Heeresgruppe deutscher Kronprinz.
Die Artillerieschlacht vor Verdun ging gestern weiter.

Auf dem Ostufer der Maas verstärkte sich der Artilleriekampf mehrmals zu Trommel-feuer.

Kurz vor Dunkelheit brach ein französischer Angriff zwischen Samogneux und der Straße

Beaumont—Bacheraville (3 1/2 km) vor. Dank der zähen Ausdauer und Stoßkraft unserer Infanterie und dem Abwehrfeuer der Artillerie blieb dem Feinde ein Erfolg verjagt. Seine Sturmwellen, denen dichtauf starke Reserven folgten, wurden abgewiesen. Wo sie eindringen, warfen sich unsere Kampftruppen ihnen entgegen und drängten sie zurück. Einige französische Kompagnies sind aufgerieben worden. Auch sonst sind die feindlichen Verluste schwer.

Während der Nacht blieb das Feuer unvermindert stark, es schwoll heute früh von Beaumont bis Beconvaux wieder zu heftigstem Trommelfeuer an. Seit 6 Uhr vormittags sind dort neue Infanteriekämpfe im Gange.

Westlicher Kriegsschauplatz:
Front des Generalfeldmarschalls
Prinzen Leopold von Bayern.

Zwischen Ostsee und Düna hat unsere Kavallerie westlich von Wenden bei Mendig—Ritau und Neulainenhof Gefechtsführung mit dem Feinde, der in dieser Linie eifrig schanzte. Vorgeschobene russische Abteilungen wurden an mehreren Stellen durch Kampf zurückgedrückt.

An der Düna hat der Gegner seine Stellungen bis westlich von Rosenhufen geräumt. Die Zahl der auf dem Schlachtfelde von Riga erbeuteten Geschütze ist auf 316 gestiegen.

Front des Generalobersten Erzherzog
Josef.

Zwischen Pruth und Moldawa sowie an der Dgines—Ditoz—Straße lebhafteste Gefechts-tätigkeit.

Mazedonische Front:
Westlich des Prejpa-Sees wiesen osmanische Truppen in den kürzlich gewonnenen Stellungen russische Vorstöße ab.

Der 1. Generalquartiermeister: Ludendorff.

Das neue Favorit-Moden-Album für Herbst und Winter 1917, Preis 80 Pf., Verlag Internationale Schnittmanufaktur, Dresden, ist soeben erschienen. Das beliebte Modenbuch wird jetzt, wo die Frauenwelt sich wieder um die Beschaffung der Winterkleidung sorgt, ein sehr willkommener Berater sein. Die Gediegenheit eines sehr gewählten deutschen Geschmacks vereinigt sich in diesem erfolgreichsten deutschen Modenbuch mit den praktischen Vorlagen für zweckmäßige, formenschöne, leicht und preiswert selbst herzustellende Kleidung. Für jeden Bedarf wird passendes geboten. Durch die für alle Modelle erhältlichen und als Qualitätsmarke allgemein anerkannten Favorit-Schnittmuster wird die so sehr geschätzte Hilfe für Selbstverfertigung aber auch für Umänderungen und Neuherichtung geboten, für die die Frauenwelt jetzt ein so begreifliches Interesse hat. Bei dieser Vielseitigkeit und seiner Preiswürdigkeit wird das Favorit-Moden-Album der Frauenwelt wiederum beste Dienste leisten und verdient alle Empfehlung. Zu beziehen durch H. Holtermann Hauptstraße 50.

Ämliche Bekanntmachungen.

Tagesordnung

für die am
Mittwoch, den 12. September 1917
vormittags 9 Uhr, stattfindende

Bezirksrats-Sitzung.

I. Öffentliche Sitzung:

A. Verwaltungsrechtsstreitigkeiten:
Keine.

B. Verwaltungssachen:

1. Die Erbauung eines neuen Siebhauses u. in Grözingen.
2. Festsetzung der Entschädigung für eine auf polizeiliche Anordnung getötete Kuh des August Benz von Söllingen.

II. Nicht öffentliche Sitzung:

1. Unterstützung von Familien der in den Heeresdienst eingetretenen Mannschaften.
2. Anträge auf Wochenhilfe während des Krieges.
3. Abhör der Gemeinderrechnungen von Aue, Grünwettersbach, Kleinsteinbach und Untermutschelbach für 1914.

Durlach, den 6. September 1917.
Großherzogliches Bezirksamt.

Gr. Gymnasium in Durlach.

Mittwoch, den 12. Sept., vorm. von 8—12 Uhr: Anmeldung und Vorstellung neuereitretender Schüler; dabei ist Geburtszeugnis, Impfschein und letztes Schulzeugnis vorzulegen.

Donnerstag, den 13. Sept., vorm. 8 Uhr: Aufnahmeprüfungen.

Freitag, den 14. Sept., vorm. 10 Uhr: Beginn des Unterrichts. Durlach, September 1917.

Die Direktion.

Gewerbe- und Handelsschule Durlach.

Der Unterricht nimmt mit **Montag, den 10. September** wieder seinen früheren stundenplanmäßigen Fortgang. Durlach, den 8. September 1917.

Der Schulvorstand.

Gr. Realschule Bretten.

Bekanntmachung.

Das neue Schuljahr der Gr. Realschule beginnt am **Mittwoch, den 12. September 1917**. Neueitretende Schüler sind an diesem Tage durch die Eltern oder deren Stellvertreter in der Zeit von 9—12 Uhr vormittags im Direktionszimmer anzumelden. Hierbei sind der Geburtschein, der Schein über die erste (bez. zweite) Impfung, sowie das letzte Schulzeugnis vorzulegen. **Donnerstag, den 13. September**, werden von morgens 8 Uhr an die Aufnahmeprüfungen vorgenommen.

Groß-Direktion der Realschule.

Grundstücks-Verpachtung.

Die Stadtgemeinde Durlach läßt nachstehende städtische Grundstücke auf 5 Jahre in öffentlicher Steigerung auf dem Plage, jeweils nachmittags 3 Uhr beginnend, verpachten:

Dienstag, den 11. September ds. Js.

die Grundstücke rechts der Karlsruherstraße bis zur Weinartenstraße. Zusammenkunft bei der Einsteighalle der elektrischen Straßenbahn.

Mittwoch, den 12. September ds. Js.

die Grundstücke rechts der Weinartenstraße bis zur Ettlingerstraße. Zusammenkunft bei der Obermühle.

Freitag, den 14. September ds. Js.

die Grundstücke von der Ettlingerstraße bis zur Karlsruherstraße. Zusammenkunft beim Brunnenhaus.

Durlach, den 8. September 1917.

Der Gemeinderat.

Städtischer Verkauf.

Es ist eine neue Sendung **Auslandeier** eingetroffen, die als Anteil der Bevölkerung für die Woche vom 16. bis 22. September wie folgt zur Ausgabe gelangen:

Montag vormittag im Verkaufslot 2 an die Buchstaben **N, O, P, Q, R, S und Sp.**

Diese Buchstaben erhalten zugleich **Butter.**

Montag vormittag im Verkaufslot 1 an die Buchstaben **A und B.**

Montag nachmittag im Verkaufslot 2 an die Buchstaben **C, D, E u. F.**

Montag nachmittag im Verkaufslot 1 an die Buchstaben **G und H.**

Dienstag vormittag im Verkaufslot 2 an die Buchstaben **J und K.**

Dienstag vormittag im Verkaufslot 1 an die Buchstaben **L und M.**

Dienstag nachmittag im Verkaufslot 2 an die Buchstaben **Soh u. St.**

Dienstag nachmittag im Verkaufslot 1 an die Buchstaben **T, U, V, W und Z.**

Die Buchstaben **B, C und D** erhalten auch **Weichkäse.**

Bei der Ausgabe von Limburgerkäse am 7. ds. Mts. war es leider nicht möglich, sämtliche Familien zu befriedigen und es mußte deshalb teilweise Weichkäse verabfolgt werden.

Bei den jeweils geringen Zuweisungsmengen und bei dem ständigen Zugang an Personen (insbesondere Urlaubern u. s. w.) ist es nicht möglich, den Vorrat auf die Familien genau zu berechnen; ein Ausgleich wird sich wohl bei späteren Zuweisungen vornehmen lassen. Ueberdies ist der Weichkäse dem Limburgerkäse gleich zu achten.

Ausgabe von Weizengraupen.

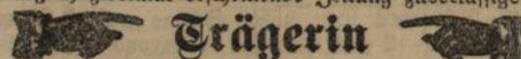
Pro Kopf $\frac{1}{4}$ Pfund. Verkauf durch die hiesigen Geschäfte. Abgabe der Bezugsscheine an die Geschäftsinhaber **L bis Z** Montag vormittag von 8 bis 10 Uhr im Rathausaal, an die Geschäftsinhaber von **A bis K** von 11 bis 1 Uhr.

Durlach, den 8. September 1917.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Zeitungsträgerin gesucht.

Für täglich zweimal erscheinende Zeitung zuverlässige



Trägerin

sofort gesucht. Zu melden: Hauptstraße 32 im zweiten Stock (Löwenapotheke) bei **Weber.**

Obstverkauf.

Montag, den 10. September beginnen wir mit dem Verkauf von täglich frisch gebrochenem Obst. Verkaufszeit von 5 bis 7 Uhr. **Großh. Landwirtschaftsschule Augustenberg.**

Daniels Konfektionshaus

Karlsruhe

Wilhelmstrasse 34, 1. Trepp
zeigt den Eingang von

PELZEN, Muffen
und **Plüsch-Garnituren** an.

Arbeiter und Arbeiterinnen,

auch jugendliche, finden sofort Beschäftigung.

G. Genschow & Co., A.-G.
Fabrik bei Wolfartsweier.

Bruchleidende

tragen oft kein Bruchband, weil ihnen der Druck ihres Federbandes zu lästig ist, verschlimmern ihr Leiden aber dadurch.

Mein Bruchband „Ideal“ ohne Feder, eigenes System, auch bei Nacht tragbar, bietet die grösste Erleichterung, unter Garantie für tadelloso Passen **Leib- und Vorfalbinden, Geradehalter.** Langjährige Erfahrung. Reelle Bedienung. Zwecks Anpassung persönlich zu sprechen in Karlsruhe **Mittwoch, den 12. September, von 8—12 Uhr, im Hotel zur Sonne, Kreuzstrasse 33.**

Bandag.-Spezialist Eugen Frei, Stuttgart, Kronenstr. 46.

Durlach.

Fahrrad-Versteigerung.

Am **Dienstag, den 11. September**, nachmittags 2 Uhr beginnend, werde ich aus dem Nachlaß der **Johann Meier** Ehefrau geb. **Sälzlin** im Hause des **Mühenmachers Kayser**, Hauptstraße Nr. 42 im 2. Stock, folgende Gegenstände gegen Barzahlung öffentlich versteigern:

- 1 Kanapee, 1 Tisch, 5 Stühle,
- 1 K. Kommode, 1 zweifür Schrank, 1 aufgerichtetes Bett,
- 1 Kommode, 1 Nachttisch, 1 Spiegel, 1 Stehlampe, 1 K. Tisch, Kleider und Wäsche, 2 Wandkörbchen, 1 Bild, 1 Paar farbige Vorhänge, 2 Paar K. Vorhänge, 1 Kochherd, 1 Küchenschiff, 1 Küchentisch, Küchengehirr und noch Verschiedenes.

Durlach, 7. Sept. 1917.

Georg Gerner,

Waisenrat,

Gröbingerstraße 36

Tagelöhner kräftige Burschen Frauen Mädchen

finden Beschäftigung bei **Lederfabrik Durlach Herrmann & Ettlinger Durlach.**

Metallgießer, Hilfsarbeiter, Gusspoker, 1 Maschinist können sofort eintreten **Armaturenfabrik L. Mohr.**

Wohnhaus mit etwas Garten in der Nähe der **Killfeldstraße** zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 533 an den Verlag dieses Blattes.

Mehrere tüchtige

Cigarren- u. Wickelmacher

sowie 1 **Deckblattmacher** werden per sofort gesucht bei **Friedr. Walter, Wilhelmstr. 3, Seitenbau, 2. Stock**

Tüchtige Schneiderinnen werden sofort gesucht.

Frau Issler,

Jägerstraße 13 I.

Eine tüchtige Lauffrau oder **Mädchen** zum 15. September oder 1. Oktober gesucht.

Frau Protzger,

Karlsruher Allee 5 III.

Frau oder Mädchen für vor- und nachmittags sofort gesucht. Zu erfragen **Weiberstraße 8, 2. St.**

Eine tüchtige Putzfrau zum 15. September gesucht.

Beschäftigungsstelle vom **„Roten Kreuz“ Durlach.**

Kind aus gutem Hause nicht unter 1 Jahr wird in gute Pflege genommen. Näheres **Auerstraße 5, 3. St.**

Gebrauchter Herd (etwas defekt) zu verkaufen. **Schloßstraße 10, 2. St.**

Kühenrangen, die hartnäckigsten mit Wurzel, Hornhaut und Warzen entfernt schmerzlos mein bewährtes Radikalmittel. **Wirkung sofort.** **Adler-Drogerie Ana. Herr.**

Zu verkaufen wegen Futtermangel **10 Hühner und 1 Hahn** bei **Gaul, Ertlmoerstraße 53.**

6 Stück junge halbgewachsene Enten zu verkaufen bei **Phil. Schneider, Singen, Feldstraße.**

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unser lieber, guter Vater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Johann Mosbrucker

heute nacht nach langer schwerer Krankheit, versehen mit den heiligen Sterbsakramenten, im Alter von 63 Jahren verschieden ist.

Durlach, den 7. September 1917.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Geirich Fries und Frau, geb. Mosbrucker.
Familie Friedrich Goldschmidt.
Mina Mosbrucker.
Emil Mosbrucker.

Die Beerdigung findet Sonntag nachm. 3 Uhr statt.
 Trauerhaus: Jägerstraße 11, 1. Stock.

Danklagung.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme beim Verluste unseres lieben Kindes

Walter

sprechen wir unsern herzlichsten Dank aus.

Durlach, den 8. September 1917.

Familie Gunkel.

Todes-Anzeige.

Unser liebes Kind

Betty

wurde uns gestern durch einen sanften Tod entzogen.

Durlach, den 8. September 1917.

Anton Schmitt, z. Jt. im Felde, und Frau Paula, geb. Wolf.
Adolf Wolf und Frau.

Die Beerdigung findet Montag abend 7 Uhr statt.

Grözingen. Danklagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schmerzlichen Verluste unseres innigstgeliebten, unvergeßlichen Kindes

Eugen

für die vielen Kranz- und Blumenpenden, sowie für die ehrenvolle Leichenbegleitung herzlichen Dank. Besonderen Dank für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrers Hofheinz.

Grözingen, den 8. September 1917.

Ernst Schwaiger, Bäckermeister, z. Jt. im Feld.
 Frau **Luise Schwaiger**, geb. Gutekunst, nebst 4 Kindern.

Bauplatz,
 Größe 5-10 Ar, zu kaufen gesucht. Ausführ. Angebote mit Aufh Preis unter Nr. 530 an den Verlaa dieses Blattes erbeten.

Vorhandenes auszunützen
 ist auch bei Kleidern das Gebot der Stunde. Die vorzüglichsten Favorit-Schnitte zum Selbstschneiden bieten dabei beste Hilfe. Anleitung gibt das neue Favorit-Moden-Album, 80 Pf., erhältlich bei **H. Koltermann**, Hauptstraße 50.

Reizend - Theater
 in Durlach im Grünen Hof
Programm
 Sonntag, den 9. Sept. 1917:

Gewaltiges Film-Kunstwerk
 in 5 Akten
Theoprastus Paracelsus
 oder
Das ewige Leben

In den Hauptrollen:
 Herr Rudolf Esiet, Großh. badischer Hofschauspieler
 Herr Guido Herfeld
 Frä. Eise Roischer.

Wir suchen:

Monteure
Schlosser
Dreher
Horizontalbohrer
 ferner
Einrichter und Kontrolleure.
Badische Maschinenfabrik (Seboldwert) Durlach.

Der Millionenschuster
 Ein köstliches Lustspiel in 3 Akten.
 Darsteller: Berthold Roie
 Hella Tornegg
 Manny Jiener
 Willi Schmelzer
 Carl Harbacher
 Ernst Tandar.

Brennholz,
 gebrauchte Kisten als Anfeuerholz, gibt ab
Gustav May & Sohn,
 Pfingstraße 49.

Fregolis
 Die Verwandlungskünstlerin
 Varietett.

Für kleine Landwirte!
 Ein guterhaltener eiserner zweiräderiger **Handkarren** mit abnehmbarem Holzkasten und verzinktem Dunglachsäß (150 l) zu verkaufen. Zu erfragen und anzusehen
Herrenstraße 18 II.

Neue Ziehharmonika, einreihig, ist zu verkaufen oder zu vertauschen gegen Herrenuhr oder sonst nützlichen Gegenstand
Mittelstraße 16, 3. St.

Schöne Melonen-Kürbisse
 hat zu verkaufen
Hauptlehrer Kasper,
 Ettlingerstraße 77.

Verloren:
 15 Mark (2 Scheine) von einem Kinde von Leopold-, Haupt- bis Blumenstraße. Abzugeben gegen Belohn. **Blumenstr. 13, (Laden).**

Frauenarbeitschule.
 Die Kurse der Frauenarbeitschule im Hand- und Maschinennähen, Weiß- und Buntsticken, Knüpfen und Klöppeln beginnen **Montag, den 17. September.** Anmeldungen hierzu nimmt Frau Dir. **Rudstahl**, Bergwaldstr. 2, entgegen.
 Das Fliden von Leib- u. Bettwäsche wird besonders gründlich gelehrt.

Verloren ging am Freitag auf dem Weg Palmbach-Bolsartsweyer eine **Lustpumpe.** Abzugeben gegen Belohnung in **Auc**, Gartenstr. 11, 2. St. rechts.
 Wer gibt einem Knaben, der die Realschule besuchen soll. **Stunden?** Angebote u. Nr. 535 an den Verlag d. Bl.

Daniels Konfektionshaus
Karlruhe
Wilhelmstr. 34, 1 Treppe.
 Jadenkleider **M 65.00** an
 Wintermäntel **M 22.75** an
 Blüschpaleto's **M 45.00** an
 Wasserdichte Nipsmäntel **M 45.00** an
 Regenhautmäntel **M 55.00** an
 Schwarze Jaden **M 25.75** an
 Kleiderrocke **M 22.75** an
 Kindermäntel, Kinderjäckchen
 Pelereien und Lodenmäntel
 Blumen in allen Stoffarten
 Unterröcke, schwarz und farbig.
 — Keine Ladenspesen. —
 Eine bessere 2-Zimmerwohnung von älteren ruhigen Leuten gesucht. Angebote unter Nr. 228 an den Verlag ds. Bl.

Klavier - Unterricht
 erteilt gründlich und mit bestem Erfolg
Luise Stutz, Klavierlehrerin,
 Grözingen, Kaiserstraße 51.

Ein möbliertes Zimmer
 von älterem Herrn in der Nähe des Bahnhofs gesucht. Angebote u. Nr. 533 an den Verlag d. Bl.

Klavierstimmer
 wohnt
Adlerstraße 16.

Möbliertes Zimmer
 sofort zu vermieten
Grözingerstraße 23.

Bahnhaltsbänder
 erleichtern den Kindern das Bahnen.
Adler-Drogerie Aug. Peter.

Eine Wohnung mit 2 Zimmern samt Zugehör ist auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres
Jägerstraße 21, 1. St.

Auf 1. Oktober
 ein **Dienstmädchen** für alle Hausarbeiten gesucht
Hauptstraße 66, part.

Schöne große 3-Zimmerwohnung in freier und ruhiger Lage 2. St. ist auf 1. November zu vermieten
Grözingen, Dorfweingärten 2, hinterm Löwen.

Gesucht
 werden 2-3 möbl. Zimmer od. entsprech. unmöbl. Wohnung von ält. ruhigem Ehepaar für bald oder später. Angebote unter Nr. 531 an den Verlag d. Bl.

Höherer Beamter sucht auf Mitte September 1-2 gut möblierte Zimmer in Durlach. Angebote unter Nr. 534 an den Verlag dieses Blattes.